



## Tageskalender Preußisch Oldendorf

### Rat und Hilfe

**Freundeskreis Suchtkrankenhilfe.** Bürgerhaus, Mindener Straße 3, Telefon 0170/4730088, Fr. 19.30 bis 21.30 Uhr Gruppenabend.

### Vereine und Verbände

**Landfrauen Preußisch Oldendorf.** Holsing Vital, Brunnenallee 3, Fr. 19.45 Uhr, 20.20 Uhr Wassergymnastik.

**Dorfgemeinschaft Getmold:** 20 Uhr, Kartenspielabend.

## Notdienste

### Apotheken

**Apotheken-Notdienst:** Telefon 0800/0022833 (kostenlos) oder mobil 22833 (69 Cent/Minute). www.akwl.de

**Freitag von 9 bis Samstag 9 Uhr:** Aue-Apotheke, Preußisch Ströher Allee 11, 32369 Rahden, Telefon 05776/711.

Weser-Apotheke, Lahder Straße 15-17, 32423 Minden, Telefon 0571/30678.

### Ärzte

**Notdienst-Anrufzentrale.** Telefon 116117, kostenlos, 18 bis 8 Uhr. Das Krankenhaus Rahden hält weiterhin die Rettungsambulanz vor.

**Augenärzte.** Telefon 116117, Bereitschaft.

**Zahnärzte.** Telefon 0571/85252, zu erfragen.

**Hals-Nasen-Ohrenarzt.** Dr. med. Karl-Werner Schleinig, Portastraße 16, Bad Oeynhausen, Telefon 05731/22828. HNO-Notdienste von freitags 13 Uhr bis zum darauffolgenden Freitag 8 Uhr. In der Zeit von 22 bis 8 Uhr: HNO-Klinik Minden oder Bielefeld.

### Hilfe in Not

**Babykörbchen Hüllhorst.** Hauptstraße 128, Telefon 05744/509050, rund um die Uhr erreichbar.

**Giftinformation.** Telefon 0228/19240, Auskunft.

**Krankentransport.** Telefon 19222, immer erreichbar.

**Polizei.** Telefon 110, immer erreichbar.

**Rettung und Feuer.** Telefon 112, immer erreichbar.

## Erinnerung an Matthias Claudius

**Preußisch Oldendorf (WB).** Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Preußisch Oldendorf feiert am Sonntag, 8. Februar, einen Abendgottesdienst mit Pfarrer Reinhard Ellsel. Beginn im Gemeindehaus an der Spiegelstraße ist um 18 Uhr. Im Gedanken an Matthias Claudius, der vor 200 Jahren gestorben ist, wird Pfarrer Ellsel das von Claudius getextete Lied »Der Mond ist aufgegangen« in den Mittelpunkt des Abends stellen. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Bläserensemble TroPo mitgestaltet.

## Grünkohlessen der Wandergruppe

**Preußisch Oldendorf (WB).** Die Wandergruppe weist auf die Wanderung mit Grünkohlessen im Gasthaus Reddehase am Sonntag, 15. Februar, hin. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Gästepavillon. Gespeist wird ab 12 Uhr. Anmeldungen bei Heinrich Kreienkamp unter Telefon 0 57 42 / 56 33.



Das Ärztehaus von der Mindener Straße aus: Auf etwa 1700 Quadratmetern haben | mit Erdwärme. Nach Süden hin soll es einen Sinnesgarten mit Wasser, Pergola und Apotheke, Allgemein- und Fachmedizin und Tagespflege Platz. Beheizt wird das Gebäude | Schattenplätzen geben. Grafik: GE Gesundheitszentrum Mindener Straße GmbH

# Patienten haben kurze Wege

Investoren stellen Pläne für Gesundheitszentrum an der Mindener Straße vor

■ Von Kathrin Kröger

Preußisch Oldendorf (WB). Besuch beim Allgemeinmediziner, fachärztliche Untersuchung, Rezept in der Apotheke einlösen – das sind nur drei der medizinischen Dienstleistungen, die die Patienten unter einem Dach im Gesundheitszentrum an der Mindener Straße vorfinden sollen. Die Planung für das Fünf-Millionen-Euro-Projekt stellte der Investor jetzt im Rathaus vor.

Nach Einschätzung von Thomas Groschek gehört dieser Art von Ärztehäusern die Zukunft. Er ist gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Markus Ernsting in die Investorenrolle geschlüpft und gründete dafür die Firma »GE Gesundheitszentrum Mindener Straße GmbH«. »Wir haben da eine Marktlücke entdeckt«, sagte Groschek, der die Stadtverwaltung für ihr schnelles Handeln lobte. Vom Baurecht bis zum Brandschutz sei alles in einer Sitzung zielführend zu Ende gebracht worden. Bürgermeister Marko Steiner bezeichnete das Projekt als »wichtigen Standortfaktor«, mit dem nachhaltig die ärztliche Versorgung in Preußisch Oldendorf gesi-

chert werde.

Ursprünglicher Investor des Gesundheitszentrums war Christoph Degener, der mit seinem Geschäft während der Bauphase als Interims-Lösung im Haus Heinecke untergebracht sein wird. »Für diese Zeit werden wir uns die Geschäftsräume teilen«, sagte Degener. Sein Betrieb werde nahtlos weiterlaufen – mit allen Bereichen, also Optik, Akustik, Werkstatt, Schmuck und Uhren. Er erklärte,

dass er weiterhin zu 100 Prozent hinter dem Projekt stehe und froh sei, dass dies in den Händen von Groschek und Ernsting liege. Er habe im September vergangenen Jahres festgestellt, dass er neben seinem Beruf mit der Investorenrolle überfordert sei.

Während Firma Heinecke in Preußisch Oldendorf einen neuen Standort aufbaut, zieht Degener in das neue Ärztehaus ein, im Erdgeschoss zur Mindener Straße hin.

Daneben siedelt sich Davit Kartun mit seiner Apotheke an. Parterre im hinteren Teil entsteht die Tagespflege des Vitalis-Wohnparks. Im Obergeschoss wird sich die Gemeinschaftspraxis Dr. Lückner, Dr. Twele und Rittmann ansiedeln, desgleichen die gynäkologische Praxis Dres. Fahim Wahidi und Frank Nellissen. Ab August soll das Haus Degener abgerissen werden. Für das Ehepaar Degener senior, das über dem Geschäft

wohnt, wird ein Bungalow im hinteren Bereich des Grundstücks errichtet.

Die Aufträge für die anstehenden Arbeiten seien noch nicht vergeben, so Groschek. »Der heimischen Wirtschaft gegenüber sind wir offen.« Denkbar sei auch eine Erweiterung des Ärztehauses, das eine Klinkerfassade haben und mit Erdwärme beheizt werden soll. Dafür biete sich ein Staffelgeschoss an.



Die Bauanträge werden überreicht: (von links) Dr. Ralf Twele, Susanne Schmidt, Geschäftsführerin des Vitalis-Wohnparks, Thomas Rittmann, Thomas Groschek, Dr. Christian Lückner, Davit Kartun, Markus

Ernsting, Bernhard Thesing, der sich um die Vermietung und Zusammenführung von Apotheke und Medizinern kümmert, Dirk Ruschitzka, Vitalis-Wohnpark, und Christoph Degener. Foto: Kröger

## Fakten zum Projekt

- Abriss des Hauses Degener in diesem Sommer
- geplante Eröffnung des Neubaus Ende Juni 2016
- aktueller Vermietungsstand: Erdgeschoss mit Apotheke, Tagespflege mit 20 Plätzen, Degener Akustik und Augenoptik, Obergeschoss mit allgemeinmedizinischer Praxis und gynäkologischer Praxis
- für Gartenfläche hinter Neubau ist Sinnesgarten für Tagespflege geplant
- das Gebäude Heinecke bleibt erhalten und wird einer neuen Nutzung zugeführt
- 40 Parkplätze direkt am Gesundheitszentrum
- Erschließung durch die Seitenstraße

## Kinderkarneval in Getmold

**Getmold (WB).** Seit zwei Jahrzehnten gibt es den Kinderkarneval in Getmold. Die 20. Auflage findet am 14. Februar in der Zeit von 15 bis 17 Uhr an der Alten Schule statt. Bei Waffeln und anderen Leckereien können sich Cowboys, Prinzessinnen und andere lustige Wesen satt essen. Auch Getränke sind günstig erhältlich. Es gibt ein volles Programm mit Spiel und Tanz. Die Hilfe von Eltern ist willkommen. Für Absprachen steht Silke Tegeler unter Telefon 0 57 42 / 92 21 51 zur Verfügung. Kinder unter acht Jahren sollten nicht ohne Begleitung erscheinen.

## Stressbewältigung mit Qigong

**Preußisch Oldendorf (WB).** Der OTSV Preußisch Oldendorf bietet einen neuen Gesundheitskurs an: »Präventive Stressbewältigung – die 15 Ausdrucksformen des Qi Gong«. Die Übungen verfolgen das Ziel, den Menschen körperlich und geistig zu stärken. Der Kurs im Vereinsheim läuft über zehn Einheiten bis zum 30. April. Die Leitung hat Annette Eilers, das Kursprogramm ist von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannt und bezuschungsfähig. Anmeldung und Information in der OTSV-Geschäftsstelle unter Telefon 0 57 42 / 70 33 63.

# Windräder dürfen sich drehen

Verwaltungsgericht Minden genehmigt Betrieb an der Niederheide

■ Von Kai Wessel

Minden/Getmold (WB). Im Streit um den Windpark-Niederheide hat die Justiz eine weitere Entscheidung getroffen. Das Verwaltungsgericht Minden genehmigte den Betrieb der Windräder. Damit folgte das Gericht einem Antrag der Firma Windconcept in Espelkamp. Die Hauptverhandlung folgt am 11. März.

Die befristete Betriebsgenehmigung war am 31. Januar abgelaufen (die LÜBBECKER KREISZEITUNG berichtete). Nach Auskunft eines Gerichtssprechers habe das Verwaltungsgericht bei der Erteilung der Betriebsgenehmigung die wirtschaftlichen Interessen der Firma Windconcept mit den Interessen des Artenschutzes abgewogen. Gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichts ist Beschwerde

vor dem Oberverwaltungsgericht Münster möglich.

Ob der Naturschutzbund NRW (Nabu) davon Gebrauch machen

wird, ist unklar. Der Nabu-Vorsitzende Josef Tumbrinck sagte gestern gegenüber dieser Zeitung, dass man zeitliche und finanzielle



Dürfen sich wieder drehen: Das Verwaltungsgericht Minden hat den Betrieb der Windräder bis zum 11. März gestattet. Foto: Premke

Aspekte prüfen müsste. Tumbrinck verwies darauf, dass es bis zum 11. März, dem Tag der Hauptverhandlung in Minden, nur noch wenige Wochen seien. Dennoch sei man über die Entscheidung des Verwaltungsgerichts nicht glücklich: »Wir beobachten, dass die Störche immer früher aus Afrika zurückkehren.« Im März könnten einzelne Tiere schon wieder vor Ort sein. Dass die Windräder für die Störche eine Gefahr darstellen, steht für Tumbrinck außer Frage. Er verwies in diesem Zusammenhang auf einen Storch, der im Bereich Petershagen vom Rotorblatt eines Windrades erschlagen worden sei.

Erleichtert über die Betriebsgenehmigung ist Reinhard Steinmann von der Firma Windconcept aus Espelkamp. Er begrüßte die richterliche Entscheidung aus Minden. Es sei nicht zuletzt wegen der Investitionskosten, die für den Bau des Windparks nötig waren, von großer Bedeutung, dass die Räder nicht stillstehen, so Reinhard Steinmann.

## Vollmacht und Verfügung

**Preußisch Oldendorf (WB).** »Persönliche Vorsorgemöglichkeiten: So heißt der Vortrag, der am Dienstag, 10. Februar, um 18.30 Uhr im Vitalis-Wohnpark an der Jahnstraße 3 in Preußisch Oldendorf über Patientenverfügungen und Betreuungsvollmachten informiert. Auf Einladung der Parisozial und des Vitalis-Wohnparks referiert Boris Lehne, langjähriger Experte des paritätischen Betreuungsvereins.

Der Vortrag klärt viele offene Fragen, die oft für Verunsicherung sorgen: Was sichert mich ab, wenn ich nicht mehr selbst bestimmen kann? In welcher Situation greift eine solche Verfügung und in welchem Umfang? Kann ich damit Einfluss auf die Einleitung, das Ausmaß und das Ende bestimmter ärztlicher Maßnahmen nehmen? Wie verbindlich ist eine Vollmacht? Was kann ich tun, wenn ich keine gesetzliche Betreuung möchte oder mir keine Angehörigen zur Seite stehen? Die Erklärungen des Referenten sollen dabei helfen, die eigene Zukunft, solange es die Gesundheit zulässt, selbstbewusst und eigenverantwortlich zu gestalten.

Der Vortrag soll zu mehr Sicherheit bei der Auswahl der geeigneten Vollmachten und deren Erstellung verhelfen. Die Veranstaltung ist kostenfrei, um eine Spende für die Hospizarbeit wird gebeten. Informationen zu der Veranstaltung und zu weiteren Fragen gibt es bei Antje Rohlfing von der Parisozial unter der Telefonnummer 0 57 41 / 8 09 62 02.